

Mutter vor Gericht: Fleischer-Unfall kostet Kleinkind die Hand!

In Wien steht eine Mutter derzeit wegen mutmaßlicher Vernachlässigung ihrer zweijährigen Tochter vor Gericht.

Die Staatsanwaltschaft wirft der 28-jährigen grobe Fahrlässigkeit vor, die zu einem tragischen Unfall führte. Laut Kosmo ereignete sich der Vorfall am 2. Februar in der Wohnung der Familie in Ottakring. Der Fall schlägt hohe Wellen und wirft Fragen zur Verantwortung von Eltern und zum Kinderschutz auf. Beim Unfall aktivierte das Kind einen im Wohnzimmer angeschlossenen Fleischwolf und verlor dabei eine Hand. Die Mutter hatte das Gerät zuvor benutzt und es zwar ausgeschaltet, jedoch nicht vom Stromnetz getrennt, bevor sie den Raum verließ. Eine Bekannte, die ebenfalls …



In Wien steht eine Mutter derzeit wegen mutmaßlicher Vernachlässigung ihrer zweijährigen Tochter vor Gericht. Die Staatsanwaltschaft wirft der 28-jährigen grobe Fahrlässigkeit vor, die zu einem tragischen Unfall führte. Laut **Kosmo** ereignete sich der Vorfall am 2. Februar in der Wohnung der

Familie in Ottakring. Der Fall schlägt hohe Wellen und wirft Fragen zur Verantwortung von Eltern und zum Kinderschutz auf.

Beim Unfall aktivierte das Kind einen im Wohnzimmer angeschlossenen Fleischwolf und verlor dabei eine Hand. Die Mutter hatte das Gerät zuvor benutzt und es zwar ausgeschaltet, jedoch nicht vom Stromnetz getrennt, bevor sie den Raum verließ. Eine Bekannte, die ebenfalls im Wohnzimmer war, war nicht in der Lage, das Kind an der Wiederaktivierung des Geräts zu hindern. Nach dem Vorfall wurde sofort die Berufsrettung gerufen, die schnell medizinische Hilfe leistete.

Folgen des Unfalls

Das schwer verletzte Kind wurde mit dem Fleischwolf-Trichter an der Hand ins Krankenhaus gebracht, wo Fachkräfte der Berufsfeuerwehr Wien den Trichter in einer riskanten Operation entfernten. Aufgrund der Schwere der Verletzungen war eine Amputation der Hand unumgänglich. Die Anklage gegen die Mutter betont, dass sie ihre Sorgfaltspflichten grob verletzt habe, indem sie den Fleischwolf nicht vollständig vom Stromnetz trennte. Bei einer eventuellen Verurteilung droht ihr eine Haftstrafe zwischen sechs Monaten und fünf Jahren.

Kurze Werbeeinblendung

In diesem Zusammenhang zeigt sich, dass Vernachlässigung von Kindern ein ernstzunehmendes Problem darstellt. Laut einem Bericht des **Ärzteblatt** ist Vernachlässigung der häufigste Grund für Anfragen bei der Medizinischen Kinderschutzhotline (MKS). Der ärztliche Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Universitätsklinikum Ulm, Jörg M. Fegert, unterstreicht die Unsicherheiten im Umgang mit vernachlässigten Kindern und fordert gesetzliche Regelungen zur Absicherung der Hotline.

Vernachlässigung im Kontext

Creltende und emotionale Vernachlässigung können erhebliche Folgen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen haben. Die MKS verzeichnete im Jahr 2022 in Deutschland über 36.000 Fälle von Vernachlässigung, die vor allem Kinder unter einem Jahr betreffen. Diese Varietät an Vernachlässigungsmöglichkeiten, wie fehlende Aufsicht oder mangelhafte emotionale Unterstützung durch psychisch kranke oder suchtkranke Eltern, hat oft tiefgreifende Auswirkungen auf die mentale Gesundheit der Betroffenen.

Auch die **Fachstelle Kinderschutz** weist auf die schwerwiegenden Folgen hin, die emotionale Vernachlässigung auf Kinder und Jugendliche haben kann, darunter Entwicklungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten.

Der Vorfall in Wien zeigt, wie bedeutsam es ist, über die Verantwortung von Eltern im Umgang mit gefährlichen Haushaltsgeräten nachzudenken und wie wichtig der Schutz von Kindern ist. Der Fall steht exemplarisch für die Herausforderungen, vor denen Gesellschaft und Politik in Bezug auf Kinderschutzmaßnahmen stehen. Die Diskussion über geeignete Präventionsmechanismen und rechtliche Rahmenbedingungen zur Vermeidung solcher tragischen Unfälle ist dringlicher denn je.

Ort des GeschehensDetails zur MeldungWas ist passiert?VernachlässigungIn welchen Regionen?Ottakring, WienGenauer Ort bekannt?Ottakring, Wien, ÖsterreichGab es Verletzte?1 verletzte PersonUrsachegrobe FahrlässigkeitBeste Referenz**kosmo.at**Weitere Quellen**aerzteblatt.de**

Source: **die-nachrichten.at**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de